

ERLANGEN
» 2024

31. JAHRESTAGUNG

Kinderzahnmedizin
im Wandel der Zeit



» WO: Heinrich-Lades-Halle
» WANN: 26.09. – 28.09.2024



Roland Frankenberger
Univ.-Prof. Dr. med. dent. Prof. h.c. FICD FADM FPFA

- 1992** Staatsexamen und Approbation, Universität Erlangen
- 1994-99** Wissenschaftlicher Assistent, Zahnklinik 1 Erlangen
- 1999** Visiting Assistant Professor, University of North Carolina at Chapel Hill, USA
- 2000** Habilitation, Ernennung zum Priv.-Doz. und Oberarzt
- 2009-** Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung, Philipps-Universität Marburg
- 2012-14** Präsident der DGZ
- 2016-18** Studiendekan für Medizin, Zahnmedizin und Humanbiologie
- 2019-** Präsidiumsmitglied des Medizinischen Fakultätentages (MFT)
- 2019-22** Präsident der DGZMK
- 2021-** Studiengangsleiter Masterstudium Kinderzahnheilkunde Gießen/Marburg
- 2022-** Vorsitzender des Beirats Zahnmedizin im IMPP
- 2022-** Leiter der Redaktionsgruppe des NKLZ 2.0 im MFT
- 2023-** Geschäftsführender Direktor der UniversitätsZahnMedizin Marburg
>600 Publikationen, >1100 Vorträge, >50 Auszeichnungen, >150 Doktorkinder

Biokompatibilität von Füllungsmaterialien

Zusammenfassung

Im Rahmen des o.g. Themas gibt es eine epidemiologische Hypothese, die gut zitierbar ist: „Geht es dem Menschen zu gut, werden selbst Füllungsmaterialien giftig“. So ist z.B. relativ wenig bekannt über Patientenvereinigungen gegen Amalgam in zentralafrikanischen Ländern. In Mitteleuropa sind diese jedoch weit verbreitet. Und durch das EU-Amalgamverbot ab 2025 ist das Thema Biokompatibilität erneut in den Fokus des öffentlichen Interesses geraten, was zahlreiche Presseanfragen an die DGZMK und DGZ klar belegen. Was ist nun dran am Thema „giftige Füllung“? Zunächst und vorab: Wenn wir biologisch ernsthaft gedacht haben, das „böse“ Amalgam durch das „gute“ Komposit zu ersetzen, waren wir auf dem Holzweg, denn im Komposit sind durchaus – einzeln betrachtet – toxische Substanzen enthalten.

Dieses Referat beschäftigt sich mit Sinn und Unsinn toxikologischer Bewertungen von Füllungsmaterialien aller Art und kommt wie immer zu zwei fundamentalen Schlussfolgerungen: 1. Die beste Füllung ist immer die, die gar nicht erst gemacht werden muss, weil die Prävention funktioniert. 2. Am Ende ist es weniger das Füllungsmaterial, das den Patienten gefährdet, sondern die unsachgemäße Durchführung der Füllungstherapie.

Ernährung für Zahnmediziner

Zusammenfassung

Ernährung findet in der Mundhöhle statt, und die inspiziert das zahnärztliche Team. Während der Allgemeinmediziner Fehlernährung erst Jahre später erkennt, sieht die Zahnärztin und der Zahnarzt mit seinem Team die Zeichen von Fehlernährung sofort. Dieser Vortrag handelt aber nur am Rande von Karies und Parodontitis als Folge von Fehlernährung, es geht hauptsächlich um die eigene Fitness im Team und wie man diese mit richtiger Ernährung erreichen kann. Sie haben schon einmal eine Diät gemacht? Seien Sie gespannt – der Referent berichtet aus erster Hand und stellt auf den ersten Blick komische Thesen auf:

1. Diäten machen dick.
2. Empfehlungen der DGE? Besser nicht (komplett) befolgen.
3. Fitness = 70% Ernährung + 30% Sport.
4. Wir bekommen NICHT genügend Vitamine durch gesunde Ernährung
5. Ohne guten Schlaf und Stresskontrolle ist 1-4 wenig wert.